

Altbewährtes und neue Stücke fanden den Weg ins Programm „Gute Musik bewegt das Herz“

Bammental. (du). Wenn das Konzert eines noch jungen Chors schon als Kult bezeichnet wird, darf er sich was drauf einbilden. „Ein Besuch ist obligatorisch und den lassen wir uns nicht entgehen“, war von einem Konzertbesucher zu vernehmen. Alle Generationen hatten den Weg in die kath. Kirche gefunden. Vom Babyalter bis zur 100-jährigen Besucherin waren alle Altersgruppen vertreten.

Viel Kinderpublikum war zugegen und verfolgte den Auftritt ihrer Eltern. Bei vielen Songs waren ihnen die Texte bekannt und sie sangen mit. Auch das macht das Besondere der Konzerte des Chors aus, die ein echtes Familienerlebnis sind.

Festival-Stimmung war jedenfalls in der kath. Kirche auszumachen, als zum Herbstkonzert eingeladen war und der Chor vor voll besetzten Kirchenbänken sein Repertoire von Gospel über Pop bis hin zum stimmungsvollen Volkslied als Zugabe „Guter Mond, du gehst so stille“ darbot.

Große Stahlkraft

Wer noch kein Konzert des Popchors Taktvoll gehört hat, sollte dies jedenfalls unbedingt nachholen. Anscheinend hat Chorleiter Sebastian Stürzl das richtige Rezept gefunden, nicht nur um seine Sängerinnen und Sän-

ger zu begeistern, sondern auch das Publikum. Der Chor besitzt große Strahlkraft, zeigt sich im Gesang bewegt und das überträgt sich auch auf die Zuhörer. Die waren auch in das Singen einbezogen. Sebastian Stürzl hatte wieder einen Song dabei, in den nach kurzem Einüben die bestens gefüllte Kirche stehend einstimmen konnte. „Shine your light...on me Jesus“ hieß das Gospel mit eingängiger Melodie, das dann aus mehreren hundert Stimmen eindrucksvoll erklang. Aber auch bei vielen anderen Liedern konnte mitgesungen oder mitgesungen werden. „Gute Musik bewegt das Herz“, hatte Marina Schilling vom Popchor Taktvoll bei der Begrüßung zum Konzert festgestellt und alle Konzertbesucher konnten ihr am Ende des Programms überzeugt zustimmen.

Mitreisende Interpretation

Die christliche Botschaft der Gospels interpretierte der Popchor sehr innig, berührend aber auch freudig mitreißend und wurde dabei von Manuel Kleefuß' Percussion vor allem am Cajon temperamentvoll mit einem rhythmischen Feuerwerk unterstützt. Anette Olson übernahm die Begleitung am E-Piano versiert und als tragende Säule. Als Gesangssolisten setzten Ina Wagner und Michael Jakober Glanzlichter und Mareike Eckers Flötenspiel gab



Gesangssolistin Ina Wagner berührte mit ihrer Stimme.

Fotos: du

der dynamisch sich wunderbar steigernden Interpretation von „Adiemus“ die besondere Note. Auf neue Songs durfte sich das Publikum freuen, aber auch bewährte Titel waren im Konzertprogramm zu finden. Wenn die Sängerinnen und Sänger mit

Körperpercussion das Prasseln des Regens im afrikanischen Dschungel hörbar machen und Manuel Kleefuß akzentuiert den Gewitterdonner folgen lässt, heißt es im Refrain des Songs „Africa“ von Toto „I bless the rains down in Africa“.



Mit Fingerschnippen, Bühnennebel und dem Effektinstrument Regenmacher begann stimmungsvoll der Titel „Africa“ der Rockband Toto.

Buntes Programm

Mindestens genauso eindrucksvoll erklingt die bekennende Hymne „We believe in God“ von der Künstlerin Judy Bailey als globales Glaubensbekenntnis zum 500. Reformationsjubiläum konzipiert. Viele weitere Highlights folgten wie das mitreißende „Jump“ von Van Halen, das wunderbar vorwärts marschierende „My Lighthouse“ von Rend Collection, bei dem man einfach mitklatschen musste, „Livin on a prayer“ von Bon Jovi, „Joyful, joyful“ aus dem Musical Sister Act II, das nahtlos in „Freude schöner Götterfunken“ überging und in „Let the Sunshine in“ aus dem Musical Hair stimmten am Ende des Abends viele Besucher mit ein.